

Newsletter 15 – Juni 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier kommt der zweite Newsletter für das Jahr 2011. Wir nähern uns so langsam der Sommerpause, dennoch sind wieder viele interessante Informationen zusammen gekommen. Leiten Sie den Newsletter auch gerne an interessierte Personen weiter.

Ich freue mich über Rückmeldungen oder Anregungen jeder Art und wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen, erholsame Sommertage und immer genügend Schattenplätze!

Mit freundlichen Grüßen
Daniela Kleer

Sollten Sie Probleme mit der Darstellung haben, finden Sie den aktuellen Newsletter zusammen mit den bisherigen auch unter <http://www.lags.de/index.php?id=106> als PDF zum Download.

Inhalt

Neues aus dem Kooperationsverbund „Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten“

- Relaunch der Internetplattform www.gesundheitliche-chancengleichheit.de
- Regionaler Knoten Saarland: neuer Flyer
- Expertenworkshop Gesundheitsförderung im Quartier - Wege zur Nachhaltigkeit

Neues aus dem Saarland

- LAMENTO! Erster Saarbrücker "Beschwerdechor"
- Das Statistische Amt des Saarlandes informiert: Mehr EU-Ausländer im Saarland
- Toleranz fördern - Kompetenz stärken: neues Förderprogramm für Saarbrücken

Informationen aus Forschung, Politik und Wissenschaft

- Start des Projektes PROMOVAX (Promote Vaccinations among Migrant Populations in Europe)
- „portal: gemeinwesenarbeit“: 2. Subportal von www.stadtteilarbeit.de gestartet

Veranstaltungen

- (Lebens)welten in der Stadt zusammenführen - Interkulturelle Seniorenarbeit am 16. Juni 2011
- Workshop "Neugierig auf andere? Vielfalt erfahren!" am 20. Juni 2011
- Fachtagung „Arbeit, Arbeitslosigkeit, atypische Beschäftigung – neue Chancen durch Gesundheitsförderung?“ am 11. Juli 2011
- Ausstellung: „Armut - Perspektiven in Kunst und Gesellschaft“
- „Gesundheit für alle – eine Herausforderung für Kommunen und Regionen“ / „Health for all – a challenge for communities and regions“ am 7. Oktober 2011

Broschüren und andere Veröffentlichungen

- Bundesamt für Migration und Flüchtlinge: Forschungsgruppe veröffentlicht Jahresbericht
- Ausstellung „SELBST.WERT.SEIN. Erwerbslosigkeit & Gesundheit“
- Broschüre „Sterbende Menschen begleiten. Krankheit, Tod und Trauer in Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe“

- Arbeitshilfen für Bewegungsförderung im Alter veröffentlicht
- Broschüre „Gesund alt werden in Bremen: Informationen – Erfahrungen – Praxisbeispiele“
- Fachzeitschrift "ARCHIV für Wissenschaft und Praxis der sozialen Arbeit" zum Thema "Lebenslage Alleinerziehend - wo ist das Problem?"
- Zentrum für Bewegungsförderung Nord: Wanderausstellung "Bewegte Lebenswege"
- Interkulturelle Öffnung: Zusammenstellung von Stellungnahmen und Arbeitshilfen

Neues aus dem Kooperationsverbund „Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten“

Relaunch der Internetplattform www.gesundheitliche-chancengleichheit.de

Die Internetplattform www.gesundheitliche-chancengleichheit.de bündelt die fachliche Expertise im Bereich der sozialogenbezogenen Gesundheitsförderung. Das neue Portal verknüpft eine moderne Webseiteninfrastruktur mit fachlichen Informationen und Ergebnissen aus dem Kooperationsverbund. Hierfür wurde das bisherige Portal umstrukturiert, Inhalte wurden neu aufbereitet und ergänzt. Vorrangiges Ziel der neuen Internetplattform ist es, Prozesse und Aktivitäten des Kooperationsverbundes für die Nutzerinnen und Nutzer sichtbar und nachvollziehbar abzubilden. Maßgeblich für das neue Portal sind aktuelle Artikel zu unseren Highlights und den Entwicklungen in den Ländern sowie der fachliche Austausch. Die moderne Infrastruktur, eine benutzerfreundliche Oberfläche und der einladende Charakter des neuen Auftritts werden diesen Mehrwert in Zukunft unterstützen.

Regionaler Knoten Saarland: neuer Flyer

Es wurde nicht nur das Portal www.gesundheitliche-chancengleichheit.de überarbeitet. Es haben auch einige Regionale Knoten neue Flyer erhalten, darunter der Regionale Knoten Saarland. Der Flyer enthält alle wichtigen Informationen zum Regionalen Knoten Saarland. Sie erhalten den Flyer unter http://www.lags.de/fileadmin/Uploads/RegKnoten/11-04-07_RK_Saarland-flyer-mail.pdf als PDF zum Download. Leiten Sie ihn gerne an interessierte Personen weiter.

Expertenworkshop Gesundheitsförderung im Quartier - Wege zur Nachhaltigkeit

Am 18. April 2011 fand in Hannover der bundesweite Expertenworkshop "Gesundheitsförderung im Quartier. Wege zur Nachhaltigkeit" mit insgesamt 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmern statt. Im Fokus stand die Frage, wie auch unter erschwerten Rahmenbedingungen Gesundheitsförderung im Quartier gesichert und erfolgreich gestaltet werden kann. Schwerpunkt der Veranstaltung bildeten die Arbeitsgruppen zu Strategien/Methoden der Qualifizierung von Akteurinnen und Akteuren sowie zu Indikatoren für erfolgreiche Kompetenzentwicklung und Strukturaufbau im Quartier.

Weitere Informationen und die Dokumentation des Expertenworkshops finden Sie unter <http://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/gesundheitsfoerderung-im-quartier-expertinnen-und-experten-diskutieren-wege-zur-nachhaltigkeit/>

Neues aus dem Saarland

LAMENTO! Erster Saarbrücker "Beschwerdechor"

"Klagen, jammern, lamentieren - Singen!" Das steht auf dem Programm des 1. Saarbrücker Beschwerdechores "Lamento!", ein Projekt des Zuwanderungs- und Integrationsbüro der Landeshauptstadt Saarbrücken in Kooperation mit verschiedenen Saarbrücker Gemeinwesenprojekten und der Werkstatt „Interkulturell im Stadtteil“ des Diakonischen Werkes an der Saar. Ein Beschwerdechor spricht Bürgerinnen und Bürger an, ihre Beschwerden in Alltag, Gesellschaft und Politik singend vorzutragen. Geplanter Höhepunkt ist ein Auftritt beim Altstadtfest vom 17. bis 19. Juni in Saarbrücken. Weitere Aufführungen nach Bedarf, Anlass und Anfrage. Weitere Infos finden Sie unter http://www.saarbruecken.de/assets/2010_12/1292840640_beschwerde_chor_saarbruecken.pdf

Das Statistische Amt des Saarlandes informiert: Mehr EU-Ausländer im Saarland

Rund 8 Prozent der saarländischen Bevölkerung hat keinen deutschen Pass. Ab 1. Mai 2011 gilt in Deutschland die volle Freizügigkeit für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aus den Staaten der EU. Die

Zahl der Bürgerinnen und Bürger aus EU - Ländern im Saarland hat leicht zugenommen, während die Zahl der Menschen aus den übrigen Ländern zurückging. Insgesamt verzeichnete das Saarland im Jahr 2010 eine starke Anziehungskraft auf die Bürgerinnen und Bürger aus osteuropäischen EU-Ländern. Des Weiteren erscheint das Saarland als Lebensmittelpunkt auch für Bürger aus Luxemburg interessant zu bleiben. Die größten Gruppen der EU-Ausländer stellen im Saarland weiterhin die Italiener und die Franzosen. Wie erwähnt gingen Einwohnerzahlen aus den Ländern, die nicht der EU angehören, zurück. Die deutlichste Abnahme ist bei der Zahl der Einwohner mit türkischem Pass zu vermelden.

Weitere Informationen zu Bevölkerungsdaten finden Sie unter www.saarland.de/statistik.htm.

Toleranz fördern - Kompetenz stärken: neues Förderprogramm für Saarbrücken

Die Landeshauptstadt Saarbrücken setzt von 2011 bis 2013 gemeinsam mit PartnerInnen aus der Zivilgesellschaft das Bundesprogramm „Toleranz fördern - Kompetenz stärken“ in Saarbrücken um. Dadurch können Projekte zur Bekämpfung von Rechtsextremismus, Rassismus und Diskriminierung verwirklicht werden. Am 25. August findet dazu von 16-20 Uhr ein Ideenworkshop statt.

Weitere Informationen finden Sie unter

http://www.saarbruecken.de/de/leben_in_saarbruecken/familie_und_soziales/zuwanderung_und_integration/aus_dem_zib/aktuelles_aus_dem_zib

Informationen aus Forschung, Politik und Wissenschaft

Start des Projektes PROMOVAX (Promote Vaccinations among Migrant Populations in Europe)

PROMOVAX ist ein dreijähriges Projekt, das im Mai 2010 startete und durch das DG SANCO Public Health Programm 2008 - 2013 finanziert wird. Das primäre Ziel des Projekts besteht darin, Impfungen in der europäischen Migrantenbevölkerung zu fördern. Die Partner des PROMOVAX Projektes sind 11 assoziierte Partner aus acht Ländern (hierunter die TU Dresden, Forschungsverbund Public Health Sachsen und Sachsen-Anhalt) und 12 Kooperationspartner aus 11 Ländern. Das Projekt zielt darauf ab, den Bedarf und die Zugangsmöglichkeiten zu Impfungen für Migranten in Europa zu ermitteln, neue Erkenntnisse über die Barrieren bei der Immunisierung von Einwanderern gewinnen, Empfehlungen für politische Entscheidungsträger zu erstellen mit dem Ziel, die EU-Richtlinien hinsichtlich der Verfügbarkeit von Impfungen für schwer erreichbare Zielgruppen zu ergänzen und Material zur Aufklärung und Gesundheitsförderung für Gesundheitspersonal bzw. Migranten zu entwickeln.

Weitere Informationen finden Sie unter www.promovax.eu

„portal: gemeinwesenarbeit“: 2. Subportal von www.stadtteilarbeit.de gestartet

Die Redaktion dieses Portals hat die "Sektion Gemeinwesenarbeit" der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit e.V. übernommen, redaktioneller Ansprechpartner ist Sebastian Klus aus Freiburg (gwa@stadtteilarbeit.de). Das Portal ermöglicht eine Sortierung der eingestellten Aufsätze nach Theorie (Grundlagen und Geschichte) und verschiedenen Handlungsfeldern (Aktivierung & Empowerment, Sozialraumorientierung, Community Organizing, Quartiermanagement und Lokale Ökonomie), bietet sowohl eine Literatur- als auch Linkliste und hat die neue Rubrik "Videofilme" im Angebot.

Das neue Portal ist sowohl weiterhin über die Adresse www.stadtteilarbeit.de als auch direkt über www.gwa.stadtteilarbeit.de zu erreichen.

Veranstaltungen

(Lebens)welten in der Stadt zusammenführen - Interkulturelle Seniorenarbeit

Unsere Gesellschaft wird nicht nur immer älter sondern auch zunehmend bunter. Damit einhergehend rücken die Potenziale und Bedürfnisse von Seniorinnen und Senioren mit Zuwanderungsgeschichte in den Fokus der Seniorenarbeit. Notwendig ist eine interkulturelle Öffnung der Seniorenarbeit, um den Zugang zu Angeboten und Leistungen für ältere Migrantinnen und Migranten sicher zu stellen.

Die Tagung richtet sich an Fachkräfte in der Alten- und Migrationsarbeit aus Kommunen, Wohlfahrtsverbänden und anderen Institutionen, Sozialplaner/-innen, Senioren(bei)räte, Seniorenorganisationen, Senioren(service)büros, Migrantenorganisationen und Interessierte.

Weitere Informationen und den Veranstaltungsflyer finden Sie unter http://www.gesundheit-nds.de/CMS/images/stories/PDFs/11-06-16_Lebenswelten%281%29.pdf

Ort: Neues Rathaus Hannover

Termin: 16. Juni 2011

Kosten: 20€

Workshop "Neugierig auf andere? Vielfalt erfahren!"

Unsere Gesellschaft ist vielfältig. Alles scheint möglich und dennoch gibt es vielerlei Diskriminierungen. Oft genug spürt man, dass es schwer sein kann, "anders" zu sein – egal ob behindert, schwarz, lesbisch, arm, klein oder dick. Dies ist ein Angebot des "Antidiskriminierungsforum Saar".

Weitere Informationen finden Sie unter www.adf-saar.de/EinladungWS.pdf

Ort: Saarbrücken

Termin: 20. Juni 2011

Kosten: keine

Fachkräftemangel in der Pflege - Personalentwicklung und Qualifizierung von Migrantinnen und Migranten

Dem drohenden Fachkräftemangel in der Pflege steht eine große Gruppe, zum Teil gut ausgebildeter, arbeitsuchender Zuwanderinnen und Zuwanderer gegenüber. Die Tagung der LVG & AFS beschäftigt sich mit der Ausgangssituation in der Pflege und auf dem Arbeitsmarkt und stellt in zwei Fachforen Praxisprojekte dar zu den Themenfeldern Qualifizierungsangebote für Zuwanderinnen und Zuwanderer, Anerkennung von Berufsabschlüssen sowie Diversity Management.

Weitere Informationen finden Sie unter http://www.gesundheit-nds.de/CMS/images/stories/PDFs/11-04-27_Fachkraeftemangel-in-der-Pflege.pdf

Ort: Akademie des Sport, Hannover

Termin: 23. Juni 2011

Kosten: 60€

Fachtagung „Arbeit, Arbeitslosigkeit, atypische Beschäftigung – neue Chancen durch Gesundheitsförderung?“

Können anderweitig bewährte Ansätze in der Gesundheitsförderung auf die Zielgruppen der Arbeitslosen und prekär Beschäftigten übertragen werden? Wie können etwa die kommunale und die betriebliche Gesundheitsförderung verstärkt auch für prekär Beschäftigte, arbeitslose und von Arbeitslosigkeit bedrohte Menschen wirksam werden? Die Konferenz will nicht nur den Stand des Wissens zu diesen Fragestellungen vorstellen, sondern auch Denkanstöße für die Praxis liefern. Die Konferenz wird vom Regionalen Knoten Nordrhein-Westfalen durchgeführt. Weitere Informationen finden Sie unter

http://www.liga.nrw.de/_media/pdf/service/veranstaltungen/rz_flyer_knoten_internet.pdf?pi_t=true

Ort: Düsseldorf

Termin: 11. Juli 2011

Kosten: kostenlos

Ausstellung: „Armut - Perspektiven in Kunst und Gesellschaft“

Eine beeindruckende Ausstellung in Trier erzählt die Geschichte der Armen. Das Rheinische Landesmuseum in Trier hat die Doppelausstellung zum Thema Armut zusammen mit dem Stadtmuseum Simeonstift inszeniert. Weitere Informationen finden Sie unter www.armut-ausstellung.de

„Gesundheit für alle – eine Herausforderung für Kommunen und Regionen“ / „Health for all – a challenge for communities and regions“

Im Zentrum der Veranstaltung steht die Frage, mit welchen Ansätzen gesundheitliche Chancengerechtigkeit in kommunalen und regionalen Settings wirkungsvoll verbessert werden kann. Anhand der Schwerpunktthemen Nachbarschaft und Gesundheit, Partizipation der Bewohner und lebenslauforientierte Gesund-

heitsförderung wird sowohl mit bundesdeutschen als auch mit amerikanischen und europäischen Partnern diesen Fragen nachgegangen. Neben Hauptvorträgen werden Modellprojekte bundesweiter und europäischer Partnerregionen vorgestellt und mit Hilfe interaktiver und interdisziplinärer Workshops die Erfahrungen der TeilnehmerInnen gebündelt. Veranstalter sind die Arbeitsgruppe Soziales und Gesundheit der Fakultät Angewandte Sozialwissenschaften (HTWK Leipzig) sowie die Sächsische Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. Weitere Informationen folgen in Kürze unter

http://www.slf.de/index.php?option=com_eventlist&view=details&id=23:gesundheit-fuer-alle-eine-herausforderung-fuer-kommunen-und-regionen .

Ort: Hochschule für Technik, Wirtschaft, Kultur Leipzig

Termin: 7. Oktober 2011

Broschüren und andere Veröffentlichungen

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge: Forschungsgruppe veröffentlicht Jahresbericht

Der Jahresbericht gibt einen Überblick über abgeschlossene und laufende Forschungsprojekte sowie erste Informationen zu wichtigen Forschungsergebnissen.

Weitere Informationen und den Bericht als Download finden Sie unter <http://www.bamf.de/SharedDocs/Meldungen/DE/2011/20110406-jahresbericht-forschung-2010.html>

Ausstellung - SELBST. WERT. SEIN. Erwerbslosigkeit & Gesundheit

Die Ausstellung entstand im Rahmen des Sächsischen Gesundheitszieles "Gesundheitsförderung bei Arbeitslosen". Die vorliegenden Geschichten entstanden in Interviews mit erwerbslosen Personen aus Leipzig, Chemnitz und Dresden und geben Einblicke in den ganz persönlichen Umgang mit der Erwerbslosigkeit. Bewusst stehen dabei nicht die Probleme im Vordergrund, sondern vielmehr die Frage nach dem Umgang mit ihnen. Woher lassen sich Kraft, Optimismus und Lebensmut schöpfen? Welche Ressourcen sind hilfreich und ohne materiellen Aufwand erreichbar?

Weitere Informationen und die Ausstellung kostenlos zum Download finden Sie unter

http://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/service/materialien/#materialien2_78

Broschüre „Sterbende Menschen begleiten. Krankheit, Tod und Trauer in Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe“

Wohnungslose haben schlechte gesundheitliche Chancen. Krankheit, Tod und Trauer bei Menschen ohne Wohnraum sind häufig ein gesellschaftliches Tabuthema. Diese Broschüre schildert mit Hilfe von Praxisbeispielen authentisch und anschaulich, mit welchen Herausforderungen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe konfrontiert werden und wie sie diese meistern können. Gleichzeitig möchte die Veröffentlichung das Leiden und Sterben von wohnungslosen Menschen mehr in den Fokus der öffentlichen Wahrnehmung zu rücken. Herausgegeben wurde die Broschüre von den Mitgliedseinrichtungen des Regionalen Knoten Hamburg.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.hag-gesundheit.de/uploads/docs/189.pdf>

Arbeitshilfen für Bewegungsförderung im Alter veröffentlicht

Wie lassen sich Seniorinnen und Senioren für Bewegung im Alltag begeistern? Die Arbeitshilfen "Mehr Bewegung im Alter - Aktives Leben im Alter fördern" geben spannende Antworten, die sich von der Bewegungsoberette über Spaziergangsgruppen bis hin zum Tanztee bewegen. Die Arbeitshilfen stellen ausgewählte Praxisbeispiele übersichtlich dar. Dabei werden Zielgruppe, konkrete Vorgehensweise, sowie notwendige Ressourcen ausführlich erläutert. Gesammelt wurden die Erfahrungen von den Zentren für Bewegungsförderung aller 16 Bundesländer im Rahmen des Nationalen Aktionsplans "IN FORM - Deutschlands Initiative für gesunde Ernährung und mehr Bewegung". Die Publikation ist sowohl als praktischer Ringbuchordner verfügbar als auch online unter www.bewegung-foerdern.de einzusehen.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/von-bewegungsoberette-bis-tanztee-arbeitshilfen-fuer-bewegungsfoerderung-im-alter-erschieden/>

Broschüre „Gesund alt werden in Bremen: Informationen – Erfahrungen – Praxisbeispiele“

Im Rahmen des Projekts „Gesundheit für ältere Menschen in prekären Lebenslagen“ wurde eine Befragung zu gesundheitsrelevanten Angeboten für ältere Menschen in der Stadt Bremen durchgeführt. Das Projekt sowie die Erstellung der Broschüre wurde durch den Kooperationsverbund „Gesundheitsförderung bei sozial Benachteiligten“ und mit Unterstützung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) gefördert. Der erste Teil der Broschüre gibt einen Überblick über die gesundheitliche Lage älterer Menschen in Bremen, der zweite Teil bildet die Ergebnisse der Befragung ab.

Weitere Informationen und die Broschüre zum Download finden Sie unter <http://www.lv-gesundheitbremen.de/home/aktuelles>

Fachzeitschrift "ARCHIV für Wissenschaft und Praxis der sozialen Arbeit" zum Thema: "Lebenslage Alleinerziehend - wo ist das Problem?"

Die soziale Situation Alleinerziehender ist nicht per se prekär, sondern ist geprägt durch die Kumulation unterschiedlicher gesellschaftlicher Strukturelemente. Entsprechend komplex müssen Unterstützungsangebote für Alleinerziehende ausgestaltet sein. In diesem Heft werden neue empirische Ergebnisse zur Lebenslage Alleinerziehender vorgestellt und Perspektiven für familien- und sozialpolitische Maßnahmen entwickelt, die ihrem Bedarf entsprechen.

Weitere Informationen einschließlich der Bestellmöglichkeiten finden Sie unter http://verlag.deutscher-verein.de/index.php?main_page=product_info&cPath=11_14_19&products_id=185

Zentrum für Bewegungsförderung Nord: Wanderausstellung "Bewegte Lebenswege"

Im Rahmen des Projekts Zentrum für Bewegungsförderung Nord wurde die Wanderausstellung "Bewegte Lebenswege" entwickelt. Hierfür wurden sowohl ältere Männer als auch Frauen interviewt, um zu erfahren, wie sie sich im Alltag bewegen und welche Bedeutung Bewegung für sie hat. Auf den Plakaten werden die befragten Personen sowie deren Aussagen zum Thema "Bewegung" abgebildet.

Die Ausstellung kann ab sofort ausgeliehen werden. Sie eignet sich sowohl für Fachtagungen als auch für verschiedene Einrichtungen der Seniorenarbeit und Altenhilfe.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.bewegung-im-norde->

[n.de/index.php?option=com_content&view=article&id=21:bewegte-lebenswege&catid=5:allgemein](http://www.bewegung-im-norde.de/index.php?option=com_content&view=article&id=21:bewegte-lebenswege&catid=5:allgemein)

Interkulturelle Öffnung: Zusammenstellung von Stellungnahmen und Arbeitshilfen

Dies Publikation ist entstanden im Rahmen des Kooperationsprojektes „Mitten im Leben - Wege der interkulturellen Öffnung der Diakonie“ Zentrum Familie, Integration, Bildung und Armut (FIBA).

Diese Zusammenstellung verfolgt innerhalb der Vielzahl aktueller Veröffentlichungen das Ziel, mit Hilfe ausgewählter Publikationen eine Übersicht zu Stellungnahmen und Arbeitshilfen zu bieten und weist auch auf Veröffentlichungen unterschiedlicher Organisationen außerhalb der Diakonie hin.

Herausgeber ist das DiakonischeWerk der Evangelischen Kirche in Deutschland e. V. Sie finden die Publikation unter http://www.diakonie.de/Texte_02_2010-Interkulturelle-Oeffnung.pdf

Sie erhalten den Newsletter als Serviceleistung des Regionalen Knoten Saarland. Wenn Sie den Newsletter abbestellen möchten, teilen Sie uns dies bitte mit per E-Mail an: kleer@lags.de

Redaktion: Daniela Kleer – Koordinatorin Regionaler Knoten Saarland/
v.i.S.d.P.G.: Franz J. Gigout - Geschäftsführer der LAGS